



Aufarbeitung von SED-Unrecht kompakt:

Die unabhängige Frauenbewegung in der DDR

Online-Veranstaltung am 25. Februar 2025 von 17.00 bis 18.00 Uhr

„In der DDR war die Gleichberechtigung der Frauen Realität“, – dieses von der SED-Propaganda gepflegte Bild ist noch immer weit verbreitet. Doch in den 1980er Jahren entstanden an vielen Orten in Ostdeutschland staats- und partei-unabhängige Frauengruppen. Sie kritisierten die SED-Frauenpolitik und kritisierten insbesondere die Diskriminierung von lesbisch lebenden Frauen. Aus dem Netzwerk der Gruppen entstand eine unabhängige Frauenbewegung. Mit ihrem Eintreten für Abrüstung wurde diese auch ein Teil der DDR-Friedensbewegung. In der Zeit der Friedlichen Revolution von 1989 nahmen zahlreiche ihrer Vertreterinnen an den Runden Tischen teil.

„Gemeinsam sind wir unerträglich‘: Die unabhängige Frauenbewegung in der DDR“ ist der Titel der Online-Veranstaltung am Dienstag, den 25. Februar 2025 von 17.00 bis 18.00 Uhr. Den Vortrag hält die Kulturwissenschaftlerin und Journalistin Judith Geffert. Sie hat 2024 zusammen mit Rebecca Hernandez Garcia und Ulrike Rothe eine Ausstellung zu diesem Thema unter dem gleichen Titel kuratiert.

Die Veranstaltung ist Teil der Online-Reihe „Aufarbeitung von SED-Unrecht kompakt“ des Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Herbst/Winter 2024/2025. Die nächste Veranstaltung findet am 11. März 2025 statt. Dann informiert die SED-Opferbeauftragte beim Deutschen Bundestag über die kürzlich vom Bundestag beschlossenen weitreichenden Reformen der SED-Unrechtsbereinigungsgesetze und die verbesserten Entschädigungsmöglichkeiten für Betroffene von SED-Unrecht

Interessierte können sich zu der Veranstaltung entweder per E-Mail unter veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de oder telefonisch unter 0391 – 560 1519 anmelden. Der Zugangslink oder die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme werden dann kurz vor der Veranstaltung zugesandt.